

A N T R A G

der B90/Grüne-Landtagsfraktion

betr.: Schnellstmögliche Abschaltung des Atomkraftwerks Cattenom!

Der Landtag wolle beschließen:

Seit den EU-Stress-Tests im Jahr 2011 gilt Cattenom als eines der unsichersten Atomkraftwerke (AKW). Vor dem Hintergrund der jüngsten Erkenntnisse über die Sicherheitsmängel sieht der Landtag des Saarlandes erneut die akute Dringlichkeit, tätig zu werden: Mit Schreiben vom 12.01.2016 veranlasste die Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen ein Gutachten zum Sicherheitsstand des französischen AKW Cattenom. Die im Februar 2016 erschienenen Ergebnisse sind alarmierend und bestätigen bereits bestehende Befürchtungen über die Sicherheitsmängel, denn die vier Reaktoren erfüllen wichtige europäische Mindestanforderungen nicht. Den Analysen des Gutachters Professor Dr. Manfred Mertins zufolge, der bis zu seinem Ruhestand über viele Jahre Sachverständiger der Bundesregierung war, ist die Beherrschbarkeit von Kernschmelzunfällen nicht erwiesen. Darüber hinaus bestünden sowohl Defizite bei sicherheitstechnischen Einrichtungen zur Wärmeabfuhr als auch bei der Notstromversorgung. Mehrere Einrichtungen der technischen Sicherheit seien nicht wie vorgeschrieben voneinander getrennt. Damit bestehe das Risiko, dass bei einem Fehler nicht nur eine Einrichtung, sondern gleich mehrere ausfallen. Auch gegen den Absturz eines Flugzeugs sei die Anlage nicht ausreichend gesichert. Das Gutachten kommt zu dem Schluss, dass eine ausreichend zuverlässige Störfallbeherrschung nicht gegeben ist.

Der Jahresbericht der französischen Atomaufsicht aus dem Jahr 2014 bestätigte bereits zuvor, was die zahlreichen Störfälle in der Vergangenheit vermuten ließen: Sicherheitsstandards werden nicht eingehalten, es gibt Mängel im Risikomanagement und der Umweltschutz wird vernachlässigt. Konkret wurden Mängel und Verstöße in sämtlichen Bereichen festgestellt, die analysiert wurden: In der Stromversorgung, im Not-Kühlsystem, bei der Erdbebensicherheit, beim Überschwemmungsrisiko sowie beim Unfallmanagement. Selbst die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter seien nach wie vor ungenügend gegen die Strahlung geschützt.

Die Drohnenüberflüge von 2014 und 2015 verdeutlichten überdies durch Recherchen von Greenpeace, welche große Sicherheitslücke für die Atomanlage besteht. Ein besonderer Schwachpunkt stellten die Brennelemente-Lager dar. Bei den französischen AKWs befinden sich die Abklingbecken außerhalb der Reaktorhülle in Anbauten. Die Außenwände sind verstärkt ausgelegt, die Dachkonstruktion allerdings nicht.

Aufgrund der Entfernung zum Saarland von weniger als 20 Kilometern stellt das AKW insbesondere für die saarländische Bevölkerung eine ernstzunehmende Gefährdung dar.

Hinzu kommt der zunehmende Vertrauensverlust gegenüber der Informationspolitik des französischen Energiekonzerns Électricité de France (EdF), der in der Vergangenheit bereits mehrere Zwischenfälle der Öffentlichkeit zunächst verschwieg. So wurde beispielsweise im Jahr 2014 ein erhöhter Kupferausstoß erst mit achtmonatiger Verspätung bekanntgegeben.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Erkenntnisse über die mangelnden Sicherheitseinrichtungen kann es nur eine Konsequenz geben: Cattenom muss so schnell wie möglich stillgelegt werden.

Der Landtag des Saarlandes fordert die Landesregierung daher auf:

- sich bei der Bundesregierung, insbesondere bei der Bundesumweltministerin Barbara Hendricks, vehement dafür einzusetzen, dass diese endlich beginnt, mit der französischen Regierung über eine Abschaltung des Atomkraftwerkes in Cattenom zu verhandeln,
- die in der Großregion bestehenden politischen Möglichkeiten weiterhin auszuschöpfen, um eine Stilllegung zu erreichen,
- sich vor dem Hintergrund der wachsenden Gefährdung durch AKWs wie Fessenheim, Cattenom, Tihange und Doel für einen EU-Atomgipfel einzusetzen, der den Grundsatz der nationalen Verantwortlichkeit und Souveränität über sicherheitsrelevante kerntechnische Entscheidungen neu bewertet und darauf hinzuwirken, dass Anrainerstaaten in Zukunft Mitspracherechte für den Einsatz, die Verlängerung und den Ausstieg aus der Kernkraft erhalten,
- dafür einzutreten, dass alle im Rahmen der deutsch-französischen Kommission für Fragen der Sicherheit kerntechnischer Einrichtungen anfallenden Informationen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

B e g r ü n d u n g :

Erfolgt mündlich.